

nungsschiedsamt stimmte der Bezirksausschuss nach Vor- nahme zweier Abänderungen zu. Er genehmigte weiter die Er- richtung einer Kompressoranlage zum Betriebe von Gesteinsbohrmaschinen durch Steinbruchsbesitzer Nische in Gräfen- hain, den Austritt des Sparkassenverbandes Lichten- berg aus dem Giroverband sächsischer Gemeinden und Eintritt der Gemeinde Lichtenberg in ihn.

Die Landesversicherungsanstalt hat schon bisher den Lungen- fürorgestellten auf Ansuchen Jahresbeiträge in bescheidenem Um- fange bewilligt. Künftig sollen ohne besonderes Ansuchen erhöhte Unterstüßungen gewährt werden. Maßgebend für die Beihilfe- gewährung ist das Interesse der Landesversicherungs- anstalt an einer systematischen Tuberku- losebekämpfung und — zur Erreichung dieses Zieles — an einem engen Zusammenarbeiten mit den Tuberkulosefürorgestellten. Die auf den hiesigen Bezirksfürorgestellten entfallende Beihilfe beträgt auf das Jahr 1927 3000 M. Der Bezirksverband hat sich jedoch zu verpflichten, jährlich regelmäßig Berichte über den jeweiligen Gesundheitszustand der aus den Heilstätten entlassenen Patienten zu geben, dem Ersuchen der Landesversicherungs- anstalt an eine Betreuung der Lungenkranken usw. zu entsprechen und der Lan- desversicherungsanstalt auf Ansuchen zur Ergänzung vorhandener Gutachten unentgeltliche kurze Berichte und Auskünfte über Tuberkulose des Bezirks, für die ein Renten- oder Heilverfah- rensantrag vorliegt, zur Verfügung zu stellen. Im Bezirk be- finden sich Tuberkuloseberatungsstellen im Barr-Heiligtumsstift Ramenz, im Stadtkrankenhaus Pulsnik, bei Herrn Dr. Menschow in Großhirsbrunn und im Lungenkrankenheilstättenheim „Wald- heim“ in Schwepnitz. Der Bezirksausschuss stimmte der Zu- sammenarbeit der Bezirksverbände mit der Landesversicherungs- anstalt in vorstehendem Sinne zu und genehmigte die Ueber- nahme der aus Vorstehendem ersichtlichen Verpflichtungen.

Der Verein Krüppelhilfe in Dresden plant die Errichtung eines Handwerkerhauses zur Erwerbs- befähigung für Krüppel auf dem Gelände des sächsi- schen Krüppelheims in Dresden-Trachenberge und den Aus- bau seiner Krüppelklinik. Beide Einrichtungen sind zur Durchführung der Krüppelfürsorge erforderlich. Den entstehen- den Aufwand vermag der Verein allein nicht zu tragen. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat sich bereit erklärt, die Hälfte des durch die Baulichkeiten entstehenden Zinsen- und Til- gungsdienstes zu übernehmen. Einen weiteren wesentlichen Teil will die Stadt Dresden tragen, während ein Rest von jährlich etwa 7600 M auf die bezirksfreien Städte und die 9 Bezirks- fürsorgeverbände Ost Sachsens umgelegt werden soll. Der Bezirks- ausschuss erklärte grundsätzlich seine Zustimmung dazu, daß sich der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Ramenz an dem Zinsen- und Tilgungsdienst für beide Unternehmen beteiligt, jedoch möglichst auf der Grundlage, daß die anteiligen Kosten auf Grund der Einwohnerzahl der einzelnen Bezirke festgelegt werden, und unter der Voraussetzung, daß darauf hingewirkt wird, daß die jetzt veranschlagten Kosten noch möglichst herab- gedrückt werden. — Das Nachrichtenblatt des Ver- bandes der Bezirksverbände wird zurzeit für 40 Be- zirksratsmitglieder, 6 Gemeinden und in 1 Stück für den Dienst- gebrauch gehalten. Mit Rücksicht darauf, daß sich die Bedeutung der Tätigkeit des Verbandes in den letzten Jahren wesentlich erhöht hat, und das Blatt auch außerordentlich wichtige Mit- teilungen für die Gemeinden enthält, erscheint es wünschenswert, daß es noch einer größeren Anzahl Bezirksgemeinden zugänglich gemacht wird. Der Bezirksausschuss beschloß daher, zumal der Preis für das Blatt jährlich nur 4 M beträgt, es in weiteren Stücken — etwa 50 Stück — auf Kosten des Bezirksverbandes für diejenigen Gemeinden des Bezirks zu halten, die mehr als 400 Einwohner haben, oder in denen das Blatt aus dienstlichen Gründen gehalten werden möchte.

Der Bezirksausschuss erteilte ferner die Genehmigung zur Bürgschaftsübernahme durch die Gemeinden Lichtenberg und Friedersdorf für je ein von Ein- wohnern dieser Gemeinden bei der Landesversicherungsanstalt Dresden für Wohnungsbaupurposes aufgenommenes Darlehen von 3500 M und 3600 M und beschloß, auf Antrag der Gemein- de Oberlichtenau den öffentlichen Weg zwischen den Flur- stücken 101, 106 und 106a des Flurbuchs für Oberlichtenau ein- zuziehen. — In der Sitzung vom 19. Dezember 1927 hatte der Bezirksausschuss die Veräußerung von Gemein- den in Cosel unter der Bedingung erteilt, daß der gesamte Kaufpreis zum Stammvermögen geschlagen werde, die durch die Anfertigung eines Planes entstandenen Unkosten von 500 M aber aus laufenden Mitteln oder durch Umlage von den 10 in Frage kommenden Käufern aufgebracht werden. Hiergegen hat die Gemeinde Cosel Vorstellungen erhoben, zumal die Grund- stücke wesentlich über ihren Wert verkauft worden seien. Die Gemeinde hat die Absicht, von dem Erlös der verkauften Grund- stücke ein wesentlich größeres Stück Land zu erwerben, so daß der Gesamtwert des Stammvermögens sich nicht verringern wird. Der Bezirksausschuss ermächtigte die Amtshauptmannschaft, von der Durchführung der Bedingung im Beschlusse vom 19. De- zember 1927 dann abzusehen, wenn sich ergibt, daß dies nach den Vorschriften des § 39 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung un- bedenklich erscheint. — Der Gemeinde Neukirch war zur Errichtung eines Zwei-Familien-Bohnhauses eines Baubehilfe von 6000 M bewilligt worden. Die Gemeinde hat aber ein Vier-Familien-Bohnhaus errichten lassen und beantragt, ihr dazu eine weitere Baubehilfe von 7000 M zu gewähren. Der Be- zirksausschuss sah sich mangels verfügbarer Mittel und auch aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in der Lage, dem Gesuche zu entsprechen. — Endlich nahm der Bezirksausschuss noch von einer Eingabe des Herrn Bürgermeisters der Gemeinde Weiß- bach bei Pulsnik über die Verunreinigung des Weiß- baches durch ungenügend geklärte Fabrikabwässer der Fa. F. A. Günther in Niederfeina und den in dieser Sache von der Amtshauptmannschaft bereits eingeleiteten Maßnahmen Kenntnis. Nachdem noch 4 Punkte der Tagesordnung in nichtöffent- licher Sitzung ihre Erledigung gefunden hatten, erreichte die Sitzung gegen 1/2 Uhr nachmittags ihr Ende.

Wien rüstet zum Sängerbundfest.

Die Aktion der im Schubertsaal in Wien ver- anstalteten Feierlichkeiten wird das vom 18. bis 22. Juli stattfindende Deutsche Sängerbundfest sein, das eine macht- volle Rundgebung der im Deutschen Sängerbund zusammen- geschlossenen 600 000 Sänger darstellen wird. Wie vielfältig und schwer die zu Wien den Anforderungen sind, geht aus dem Beispiel hervor, daß die amerikanischen Sän- ger erlitten, ihnen in Wien 2000 Zimmer mit Kalt- und Warmwasser-Verleitung bereitzustellen. Das deutsche Reichs- wehrministerium hat zur Unterbringung der Sänger in Wien 60 000 Betten zur Verfügung gestellt. Die größte und schwierigste Leistung wird die Errichtung der Sängerkon- zertalle sein, die einen Kostenaufwand von 1 Million Schil- lings erfordert. Sie wird Raum für 40 000 Sänger und ebenso viele Zuhörer bieten. Der Orchesterraum ist für 400 Musiker gedacht. Zum Fest sind bis jetzt 92 000 Sänger aus Deutschland, 15 000 aus den österreichischen Bundes- ländern, 8000 aus den Sudetenländern und 3000 aus Amerika angemeldet.

Die Aufwertung von Rentenbriefen der preussigen Rentenbanken. Nachdem der Entwurf eines Preussigen Landesrentenbankgesetzes am 12. Dezember 1927 im Landtag angenommen worden ist, wird die Ausgabe von Liquidationsgoldrentenbriefen auf Grund besonderer Verordnung in Ausführung des Paragraphen 37 Absatz drei des Preussigen Landesrentenbankgesetzes und des Paragraphen elf der Ersten Verordnung über die Auf- wertung von Ansprüchen aus Rentenbriefen der Renten- banken vom 9. Februar 1926 durch die Preussische Landes- rentenbank erfolgen, die voraussichtlich ab 1. April 1928 ihre Arbeit aufnehmen wird. Ueber den Stand der Auf- wertung wird noch im Januar 1928 eingehendes Material veröffentlicht werden.

Sport Turnen Spiel

Das Kreiswintertreffen der Sachsenturner in Oberwiesenthal

Sachsens Turner erhoffen Schnee, viel Schnee, denn sie wollen am 5. Februar ihr 1. Kreiswintertreffen im höchst in Erzgebirgsländchen Oberwiesenthal zur Austragung bringen. — Nachdem der Turnkreis Sachsen der Deutschen Turnerschaft, der in Oberwiesenthal sein eräu- migtes, herrliches Kreisheim besitzt, Ende Dezember und Anfang Januar zwei Lehrgänge im Schneesport unter Leitung seines Kreisgeschäftsführers Eugen Walter aus Galtitz in Tirol durchgeführt hat, rüsten die Turnerschneeläufer auf ihr Kreiswintertreffen. — Am Sonnabend, den 4. Februar ist ein geschlossener Anmarsch der Teilnehmer in Form eines Stufenlaufes geplant. Abends findet dann noch eine Kampfschulung im Kreisheim statt. Der Sonntag gilt den Wettkämpfen. Aus- geschrieben sind Langläufe über 12 und 4 km, ein Mannschafslauf über 4 km, ein Sprunglauf und Schneelaufspiele. Für Turnerinnen ist ein Kunstlauf, eine Schifffahrt nach Zeit und ein Mannschaftslauf vor- gesehen. Auch der Eislauf wird zu seinem Rechte kommen. Die herrliche und einwandfreie Eisbahn unmittelbar vor dem Kreisheim ist für Kunstläufe zu Paaren und allein und zu Schneeläufen recht geeignet. Am Sonntagabend findet nach der Einzelveranstaltungen eine glückliche Siegerefeier im Kreisheim statt. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sowie die Kampfschlichter werden im Kreisheim Unterkunft erhalten.

Belger bei einem Privatlauf geschlagen. Es hables besiegte Otto Polzer bei einem privaten 220-Yard Rennen auf der Bahn der Union sität von Carlisle mit 22 Sekunden und 9 Yard Vorsprung.

Dortmunder Sechstage. Die fünfte Nacht brachte kein entscheidendes Resultat. Bei einem Vorstoß der Mannschaften Binda-Linari und Suter-Nichl verloren Bambs-Lacque- hagen und Bruslie-Schorn je eine Runde. Dewolf stürzte schwer und zog sich eine schwere Knieverletzung zu, so daß Dewolf- von Kempen kaum noch für den Sieg in Frage kommen. Auch Tonan zog sich bei einem Sturz eine Quetschung an der Hüfte zu, die seine Weiterfahrt fraglich macht. Vester stand des Ren- nens: van Kempen-Dewolf 270, Göbel-Stodolsky 244, Tonani-Dovenz 158, Kroll-Miethe 143, Chmer-Kroschke 122, Deberichs-Knappe 118, Hirtgen-Kaufsch 61 Punkte. Eine Runde zurück: Binda-Linari 230, Nichl-Suter 189, Bambs-Lacque- hagen 44 Punkte. Zwei Runden zurück: Bruslie-Schorn 115 Punkte.

Winterport. Die deutsche Eismeisterschaft, die vom 23. bis 26. Februar auf dem Feldberg ausgetragen wird, wird eine gute internationale Befegung aufweisen. Es kommt zum Aus- trag die Deutsche Meisterschaft und die Schwarzwald-Meisterschaft, ferner ein 40-Kilometer-Staffellauf.

Neuer Schwimmrekord. Bei einem Wettschwimmen in Ruhroer erzielte Fräulein Reni Erlens im 200-Meter-Frei- stilschwimmen einen neuen deutschen Rekord mit 2:47,9.

Schneepfahrgeschichte. Der Autosportklub Ostpreußen veranstaltet vom 18. zum 19. Februar von Königsberg aus eine Winternachtsfahrt, die über Cammen-Königsberg-Kranz-Fuchs- berg zurück nach Königsberg führt.

Aus dem Gerichtssaal.

Entscheidung des Kammergerichts in der Steglitzer Schülertragedie. Der 4. Strafsenat des Kammergerichts Berlin hat die Beschwerde des Rechtsanwalts Dr. Arthur Brandt gegen den Beschluß der Staatsanwaltschaft II, seinem im Auftrage des Fabrikbesitzers Scheller gestellten Antrage auf Erhebung einer weiteren Anklage gegen den Primaner Kranz wegen Ermordung des Güntter Scheller nicht stattzugeben, als unzulässig zurückgewiesen.

Börse und Handel.

Amthliche sächsische Notierungen vom 18. Januar 1928

Dresden. Die schwache Tendenz hielt weiterhin an, da das Privatpublikum zu Verkäufen schritt. Banken waren durchschnittlich um 3 Prozent schwächer. Keramische Werte verloren bis zu 5,75 berechnet, nur Kahlia waren 4 Prozent höher. Von Maschinenwerten gaben Schubert u. Salzer mit 7 Prozent am meisten nach. Lediglich Faradit gewannen 3,75 Prozent. Textilwerte waren um 2 bis 3,5 Prozent abge- schwächt. Als höher zu erwähnen sind Industriewert Plauen und Dresdener Gardinen. Es verloren ferner Nürnberger Herules 4,5 Prozent, Bergmann 4 Prozent. Brauereien waren durchweg schwächer. Reichelbräu notierten 7 Prozent niedriger. Nur Schaffenburg Brauerei gewannen 2,25 Prozent. Von Diersen zog nur Polyphon nach dem großen Verlust am Vortage um 3,5 Prozent an.

Leipzig. Die Börse vertehrte in lustloser Haltung. Von Verkehrsaktien gingen Sapag 2,75 Prozent zurück. Banken büßten 4 Prozent ein. Söhliser Bier war 8 Prozent niedriger zu haben, Faradit 5 Prozent schwächer, Zittauer Mechanische Weberei 4 Prozent niedriger. Etwas höher lagen Ritter, Polyphon und besonders Presto (plus 4 Prozent).

Chemnitz. Die Verluste erstreckten sich auf alle Marktgebiete. Schubert u. Salzer hatten eine Rekord einbuße von 14 Prozent, Genussscheine senkten sich um 7,5 Prozent. Banken gingen 5 Prozent zurück. Ebenso waren Metallwerte, Fahr- radaktien und Elektrizitätswerte niedriger notiert. Der Frei- verkehr war späterhin freundschaftlicher.

Chemnitzer Produktendörse. Weizen, inl., 7 1/2 Rg., 247 bis 252, Roggen, neuer, sächs., 70 Rg., 248-253, Sandroggen, 71 Rg., 262-266, Sommergerste, neu, 265-280, Wintergerste 250-255, Hafer, neu, 220-230, Mais für Futtermittel 225 bis 230, Mais, Cinquintin, 230-240, Weizenmehl, 70proz., 41 1/2, Roggenmehl, 60proz., 40, Weizenkleie 15 1/2, Roggenkleie 16, Weizenheu, drahtgepreßt, 8,50, Getreidestroh, drahtgepreßt, 4,50. Tendenz: Rubig.

Berliner Börse vom Mittwoch.

Zu Beginn des Mittwochverkehrs hatte sich eine ziemlich all- gemeine leichte Bessertuna des Breiseniveaus eingestellt. Einen

günstigen Eindruck rief zu Beginn des Verkehrs auch die New- Yorker Meldung hervor, daß die Freigabebill am nächsten Man- tag im Ausschuss des Senates zur Verhandlung gelangen werde. Die Folge davon war, daß auf der Mehrzahl der Märkte ver- schiedentlich Deckungen vorgenommen wurden, die aber ihr Ende erreichten, als erneute innerpolitische Besorgnisse auftauchten.

Amthliche Devisen-Notierung.

Table with columns: Devisen (in Reichsmark), 18. Januar (Geld, Brief), 17. Januar (Geld, Brief). Rows include New York, London, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Oslo, Italien, Schweiz, Paris, Bragg, Wien, Spanien.

Bankdiskont: Berlin 7 (Lombard 8), Amsterdam 3 1/2, Brüssel 4 1/2, Italien 7, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Oslo 5, Paris 4, Prag 5, Schweiz 3 1/2, Stockholm 3 1/2, Wien 6 1/2.

Stückdevisen. Bukarest 2,585 G 2,597 B, Warschau 46,99 G 47,19 B, Riga 80,88 G 81,22 B, Neval 112,35 G 112,85 B, Rowno 41,56 G 41,74 B, Kattowig 46,96 G 47,16 B, Polen 46,95 G 47,15 B. — Noten: Große Polen 46,80 G 47,20 B, Kleine Polen 46,70 G 47,10 B, Letten 80,42 G 81,08 B.

Effektenmarkt.

Inländische Anleihen still. Ausländische Renten wenig verändert. Verkehrswerte höher. Schiffahrtsaktien zogen 1 bis 2 Prozent an. Bank- aktien uneinheitlich. Montanaktien hatten verhältnis- mäßig geringfügige Veränderungen. Kaliwerte uneinheitlich. S. O. Farbenindustrie anfangs behauptet, dann 3,50 Prozent niedriger. Elektrowerte: Akkumulatoren zeitweilig etwas belebter. Waggonwerte ruhig und kaum verändert. Maschinen- und Motorenwerte: Schubert & Salzer 5 Prozent, NAG 3,25 Prozent abgeschwächt, Humboldt Maschi- nen und Drenstein je 1 Prozent befestigt. Textilwerte über- wiegend nachgebend. Selbstoffwerte gaben ca. 3 Prozent nach.

Amthliche Notierung der Wirttagbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto, einchl. Sack frei Berlin.

Table with columns: 1000 kg, 18. 1., 17. 1., Mehl 70 %, 18. 1., 17. 1. Rows include Weizen, Roggen, Weizenkleie, Roggenkleie, Haaps (1000 kg), Weizen (do.), Erbsen, Victoria, Al. Speiseerbsen, Futtererbsen, Bohnen, Ackerbohnen, Weizen, Lupinen blau, gelb, Rapstuchen, Weizen, Trodenknäuel, Soja-Extra, Schrot, Kartoffelklofen.

*) Heftoltergewicht 74,50 kg do. 69 kg.

Berliner Magerviehmarkt. (Amthlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkel- markt. Auftrieb: Schweine 363 Stück, Ferkel 311 Stück. Ver- lauf: Etwas lebhafter, Preise höher. Es wurden geachtet im Großhandel für Käufer Schweine 6-8 Monate alt Stück 45-58 Mark, do. 4-6 Monate alt Stück 30-45 M, Ferkel 3-4 Monate alt Stück 21-30 M, Ferkel 8-10 Wochen alt Stück 13-21 M, do. 6-8 Wochen alt Stück 10-13 M.

Wild- und Wildgeflügelpreise per 1/2 Kilogramm: Dam- wild, mittel 0,60-0,65, do. schwerer 0,55-0,60, Rotwild, Kälber 0,63-0,65, do. mittel 0,55-0,60, do. schwerer 0,50-0,55, Wild- schweine Keiler 0,40-0,45, do. Bächen 0,50-0,55, do. mittel 0,50 bis 0,55, Frischlinge 0,60-0,65, Kaninchen, wilde, große, Stück 2,10-2,30, Wildenten la, Stück 1,50, Hafen, groß, Stück 5,60-6, do. mittel 4,50-5, do. klein 3-4, do. ungarische 5, Fasanen, Hähne, junge la 4-4,25, do. Ha 1,80-2, do. alte la 3-3,25, do. Ha 2-2,50, Hennen la 2,50-2,75, do. Ha 1-1,50, — Ge- flüchtetes Geflügel: Hühner, hiesige, Cuppen-, la per 1/2 Kilogramm 1-1,10, do. Ha 0,80-0,90, Hähne, alte 0,70-0,80, Poulets la 1,20-1,25, do. Ha 0,80-1, Tauben, junge, per Stück 0,80-1, do. Ha 0,75-0,85, Enten, gemästet, la 1,10-1,25, do. Ha 0,85-1, Puten, Hähne, junge 1-1,10, do. Hennen 1,10-1,20. Die Preise sind die amthlichen Berliner Markthallenpreise ein- schließlich Fracht, Spesen und Provision.

Berliner Metallpreise (für 100 Kilogramm in Mark): Elektrolytkupfer wire bars 135,25, Original-Hüttenaluminium 98 bis 99 Prozent 210, do. in Waag-, oder Drahtbaren 214, Fein- nickel 98-99 Prozent 350, Antimon-Regulus 95-100, Silber in Barren ca. 900 feinst, für 1 Kilogramm 78,50-79,50.

Sonne und Mond.

21. 1. Sonne: A. 8.02, U. 16.21. Mond: A. 7.21, U. 14.37

Kirchen-Nachrichten

Pulsnik

Sonntag, den 22. Januar, 3. nach der Erscheinung: 1/9 Uhr Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Matth. 9, 35-38); Pfarrer Mübger. Wieder: Nr. 689, 1-3; 184, 4; 205, 1-8; 214, 6-7. Sprüche: Nr. 86; 133. 1/11 Uhr Kindergottesdienst (1. Mos. 32, 10-13, 25-32). 1/5 Uhr Jugendbund für E. C. 8 Uhr Jungmän- nerverein. 8 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft: Vortrag (Matth. 24). Dienstag, den 24. Jan., 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer (Matth. 6, 1-16) — Mittwoch, den 25. Jan., 8 Uhr Bibelstunden des Jungfrauenvereins. 8 Uhr Bibelstunde des Jungmännervereins. Donnerstag, den 26. Jan., 8 Uhr Bibelstunde in Friedersdorf.

Dorn

Sonntag, den 22. Jan., 2 Uhr Tausen und Kinder Gottesdienst. Donnerstag, den 26. Jan., 1/3 Uhr Abendmahl, „Gutmann“. Freitag, den 26. Jan., 8 Uhr Jungfrauenverein.

Oberfeina

Dienstag, den 24. Jan., 8 Uhr Bibelstunde in der Schule (Mübger).

Niederfeina

Sonntag, den 22. Jan., 3 Uhr Bibelstunde in landeskirchlicher Gemeinschaft in der Schule (Mübger).